



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXXIV. Erzbischof Otto von Magdeburg, Markgraf Ludwig der Römer,
Herzog Rudolf der Jüngere von Sachsen und Markgraf Friedrich von
Meißen schließen mit einander einen Landfrieden auf drei Jahr, am 4. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

vnd Lant sich vnderwinden widdir den andirn. Wilchir der vorgeschrebin vnfir man eynir abeinge, so fulde der herre, des man her were, eynin andirn binnen eynis mandis frist an des stat kylin, der daselbe glabin vnde swerin sal, das dy andere geswarin han. Ouch wilchir man in disse krige fines Lehin adir gudis intweldigit ist, den sal man widdir in sine were setzin. Ouch fullin alle zolle vnd gleyde, dy in disse krige nuwe vfgegangin sin, abegen, fundir dy von aldir gewefin sin, dy fullin blibin. Vs disse vorgeschrebin stuckin neme wir vs dy herrin, mit den wir vns gereide verbunden han bis an dy zit, das vnfir vorbuntnisse mit en vsget, ane geuerde. Wan ouch dy zit der vorbuntnisse ist vorgangin, so fullin wir vns nicht vordir mit en verbindin, wer dun das mit vnfir allir willin. Alle disse vorbenomedin vorbuntnisse vnd stucke mit eynandir vnde besundir glabin wir in gudin truwin stede vnde ganz zu haldene vnde habin des disse briebe gegeben, Befigelt mit vnfirme Ingefegle, Der gegeben ist zu Merseburg, nach gadis burt drizehin hundirt Jar, in deme vier vnde funzigstem iare, an funte Barbarin abinde der heyligin Jungvrauwin.

Nach dem Orig. im Stadtarchive zu Frankfurt VIII, 3, 65.

XXXIV. Erzbischof Otto von Magdeburg, Markgraf Ludwig der Römer, Herzog Rudolf der Jüngere von Sachsen und Markgraf Friedrich von Meissen schließen mit einander einen Landfrieden auf drei Jahr, am 4. Dezember 1354.

Wir von goths gnaden Otte, Erczebischoff des Heyligen gothshusz zu Magdeburch, Ludowich der Romer, Marggraue zu Brandeburch, Rudolph der Jungher, Hertzuge zu Sachsen, vnd frederich, Marggraue zu Myfne, Bekennen offenlich vnd tun kunt allen den, die disse briebe sehen odir horin lesen, daz wir mit wolbedachten mute vnde gutem vorrate vnser heymelichen vnde lieben getruwen eynen landfride gemacht vnde bestalt haben, zu nutze vnde fride vnser lande vnde lude, in der mazse, alz hir nach steyt bescriben. Were, daz Roubp, brant, name oder mort gesche an vnsern landen, an welchem vnserm daz zu schuldin qweme, darzu fullen alle vnfir voyde volgin vnde tun glicher wiz, alze sie daz selber anerurte, vnde fullen vbir die fridebrecher, roub vnd Rouber richtin nach rechtem, vnde vbir alle dy, die Rouber vnde Roub hufin vnde houen mit hanthafftiger tat, vnde wo man die anekomit, da sal man sie angriffen, ane geuerde des gerichtes. Ouch fullen dieselben fridebrecher keyn geleyte haben in keyn vnsern Steten, Sloszin odir gericht. Wo aber die hanthafftige tat nicht en were, vnde nicht ein vorlumut odir vorsprochen man were, So sal man in beschuldigen gein dem voyte, vnder dem er gefezin odir wonhaftig ist, der sal von im helfen rechtis binnen fier wochen, die neist darnach volgin, vnde der, der beschuldiget wird, sal selbedritte vnschuldige werden; tete er des nicht, so sal man vbir in richten. Ist er obir ein vorsprochen man, so sal er daz bewisen selbesebende vnuorsprochener lute. Welch voyt des nicht enrichte vnde des ermanet wurde mit gutir wizinschafft fines herren mannen, So sal man vbir den voit richten glicher wiz, alz vbir den sachwalden. Ouch fullen wirz halden vmb die vns vor den krigen beroubit haben, wo die betreten werden ane in vnsern sloszin, vbir die sal man richtin; Wurden sie ouch beschuldigt vmb Roub, der hinnenuort gesche, so fullen

die voyte obir sie helfen, alz oben steyt bescriben. Were ouch, daz die Rouber geiagit wurden, vnde vff Sloz odir in Stete gelazsin wurden vnde rechtis weiherten, da sal der odir de voyte, die sie iagin, vorbliben vnde ander vnser voyte mit alle irer macht zu volgin also lange, ab des nod gesche, daz wir selber darzu kommen. Vnde were, daz vnser voyte odir wir sulche Sloz gewinnen, die sal man brechen, vnde dy gud, die darzu gehoren, fullen deme herren bliben vnde volgin, in des hersehesten diē sint gelegin; Weren obir die Sloz fremder herren vnde die brechin, so fullen wir dy gud glich vnder vns, die da volgin, teylen. Ouch ist geredit, were, daz vnser eyner die andern herren lute in sin land, so fullen sich die herren fir wochen mit ireselbens kosten besorgin, darnach sal der herre, die sie geladen haet, den andern herren kost geben vnde besurgen. Ouch fullen vnser voyte vnde wir, ab sin not geschüt, dem Roube vnde den Rouber volgin von vnsern landen Sechs mylen mit alle vnser macht, ane geuerde alz verne, als des not ist. Alle vnser voite, dy an den enten sint, da vnser land zusampne stozsin, fullen alle dy vorbescrebenen rede globen vnde sweren, stete, gantz vnde vnverbrochlichen zu haldene ane geuerde, vnde welch eyner vnser voite geandert wurde, so sal der, die nach im komit, daz selbe globen vnde Sweren, gleicherwiz, alz iener getan hat, der an siner stat gewest ist. Ouch haben wir globet in guten truwen an eydis stat, Alle disse vorbuntnilze vnde globde von winachten, die schirst komen, vbir dre gantze iar, die neist nach eynandir volgin, stete, gantz vnde vnverbrochlichen zu haldene, vnde globen daz Ane allirleye Argelist Mit Vrchkunde dizselben bribes, dar wir Alle vnser Ingesigele Angehangin haben, Der da gegeben ist zu Mersburch, nach Cristes gebort Dritzenhundert iar, In dem fir vnde funfftigsten iare, an Donrestage vor sente Nycolaus tage, des Heyligen biscoffs.

Nach dem Original im Stadtarchive zu Frankfurt VIII, 3, 65 a.

XXXV. Graf Otto von Schwerin compromittirt wegen seines Streites mit dem Markgrafen Ludwig d. R. über Perleberg, Mernitz, Neustadt und Stavenow auf die Herzöge Barnim von Stettin und Albrecht von Mecklenburg, am 18. Dezember 1354.

Wy Otto, van godes gnaden Greue tu Swerau, bekennen vnd betughen openbar in delsem gewardeghem breue, Dat wi alle sake vmme Perlebergh, stad vnd land, vnd vmme alle andere stücke, dar wi den hogheboren vorsten Lodewighe, margraue tu Brandeborch den Romer, vfen heren, vmme anclaget, als jn vnse clagebreue vnd antwordebreue begrepen is, bezegelt mid vsem Ingezegele, Vnd ok in den clagebreue, dar he vs anclaget vmme dat hus tu der Mernitze, de nyenstad, stauenow mid allem, dat dar tugehort, vnd vmme allerleye ander sake, de jn sinen clagebreuen stat vnd jn dem antwordebreue stan, de he jeghen vfer clage gegeuen heft, ok bezegelt mid sime Ingezegel, ghesat hebben vnd setten tu den hogheboren vorsten Barnym den olden, herzoghe tu Stetyn, vnd hertzoge Alberte van Mekelenborch, vnse leuen heren vnd vrunden, med enander, dat se entrecliken tuschen vs vnde den vorbenumten Margreuen minne vnd vruntscap deghedingen seolen mid vnser vulbord, vnd eyn Recht spreken ok entrecliken na eynem slecten Rechte na der vorghenanten clage vnd antwordebreue sagen vnd louen,